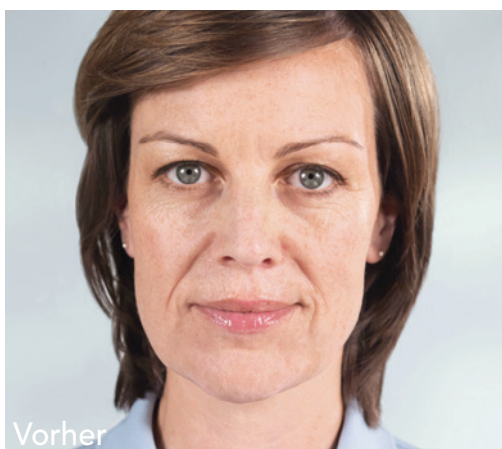


Maßgeschneiderte Behandlungskonzepte

Alterserscheinungen sowie Anzeichen von chronischer Müdigkeit und Erschöpfung sind im Gesicht häufig besonders deutlich ausgeprägt. Daher betreffen viele Patientenfragen die Behandlungsmöglichkeiten im oberen Gesichtsbereich für ein frischeres und verjüngtes Erscheinungsbild. Auf der 10. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinum- und Filler-Therapie e. V. (DGBT) in Bonn gaben Experten für Ästhetische Dermatologie ihre Erfahrungen zu dem Bright Eyes Konzept mit Hyaluronsäurefillern und gebrauchsfertigen AbobotulinumtoxinA sowie zum Einsatz des bewährten Biostimulators Sculptra® weiter.

01
Ganzheitliche
Behandlung
einer Patientin
mit dem
Biostimulator
Sculptra®.
(Quelle:
Galderma)



Umfrageergebnissen zufolge haben 70 Prozent der Menschen das Gefühl, müde, mürrisch oder gestresst und älter auszusehen, als sie sind. Fast 30 Prozent haben bereits eine Behandlung ihrer Augenpartie mit Fillern in Betracht gezogen.^{1,2} Der Bedarf an ästhetischer Fachkompetenz ist entsprechend hoch, um den verschiedenen Bedürfnissen von Patienten gerecht zu werden. Die Basis hierfür liefert Galderma mit Produkten, die unter anderem zum Lifting sowie zur Korrektur von Falten und Gesichtskonturen eingesetzt werden können. Galderma bietet eines der weltweit größten Filler-Portfolios mit belegter Wirksamkeit.³⁻⁶

Anatomie und gründliche Anamnese

Die Kombination verschiedener Technologien bzw. Produkte und Applikationstechniken ermöglicht Behandlungen, die optimal auf die jeweiligen Wünsche der Patienten abgestimmt werden können, sofern anatomische Verhältnisse berücksichtigt und nach gründlicher Anamnese ein individueller Therapieplan erstellt wurde. Dr. med. Roberta Vasconcelos-Berg, Expertin für Ästhetische Dermatologie aus Basel/Schweiz, ist seit zwölf Jahren überzeugte Anwenderin des Biostimulators Sculptra®

bei Patienten mit Alterserscheinungen oder Akne-Narben im Gesicht. „Altersbedingte Veränderungen der Gesichtsforn gehen mit Abbau der Knochen und Weichteilgewebe einher, die zu Volumenverlust und Erschlaffung der Haut beitragen“, erläuterte Vasconcelos-Berg.

Einsatzmöglichkeiten des Biostimulators Sculptra®

Für Vasconcelos-Berg ist Sculptra® eine Option für Patienten mit Kollagenverlust und Hauterschlaffung, die ein allmähliches, natürliches und lang anhaltendes Ergebnis anstreben. Ihre Erfahrungen decken sich mit klinischen Studiendaten, dass im Follow-up Behandlungsergebnisse bis zu 25 Monate lang sichtbar sind und mit einer hohen Patientenzufriedenheit einhergehen (Abb. 1).^{7,8}

Das injizierbare Produkt enthält Poly-L-Milchsäure (PLLM) und ist ein biologisch abbaubares, biokompatibles, synthetisches Polymer. Es regt durch kontrollierte Entzündungsreaktionen die Kollagenbiosynthese und damit die Erneuerung der Hautstruktur an, erläuterte die Expertin. Daher eignet sich Sculptra® zur Auffüllung von altersbedingten Volumendefiziten zum Beispiel durch

Lipoatrophie in eingefallenen Bereichen des lateralen Gesichts, etwa an Wangen, Jochbein und Kinnlinie im unteren Gesicht (Injektionsvolumen: 0,05–0,2ml je Injektionspunkt). „Hyperdynamische Areale wie Mundwinkel, Oberlippe und periorbitaler Bereich sollten vermieden werden, genauso wie Augenlid/Krähenfüße, Stirnfalten und Nase“, gab Vasconcelos-Berg zu bedenken.

Kombinationsbehandlungen

Die Anwendung von PLLM kann auch in der gleichen Sitzung zum Beispiel mit Hyaluronsäurefillern wie Restylane® Eyelight™ oder auch dem AbobotulinumtoxinA Alluzience® kombiniert werden, wenn die individuelle Therapiestrategie weitere Behandlungsareale vorsieht wie die periorbitale Region.

„Die Regionen unter dem Auge zählen zu den delikatesten Behandlungsarealen“, erläuterte Dr. med. Keywan Taghetchian, Plastisch-Ästhetischer Chirurg in München. Nach seinen Erfahrungen erleichtert das Bright Eyes Konzept mit Kombinationsanwendungen von Restylane® Eyelight™ sowie Alluzience® optimale Behandlungsergebnisse für das Upper Face, sodass die gewünschten Areale bestmöglich adressiert werden können (Abb. 1): „Die periorbitale Region erfordert oft eine hohe Hebekapazität und höchste Präzision, die zum Beispiel mit der NASHA™-Technologie, einem festeren Hyaluronsäure-Gel, adressiert werden können“, so Taghetchian und führte weiter aus: „NASHA™-Gele eignen sich zum Anheben der Tränenrinne, der Wangen und zur Definition der Nase. Zur Konturierung und Volumengebung des Mittelgesichts ist dagegen die Balance-Technologie (BT™) als weichere Filler-Option besser geeignet.“

Glabellafalten-Behandlung

Dr. med. Christian Merkel, Dermatologe aus München, stellte im Zuge des Galderma Bright Eyes Konzepts seine Erfahrungen zum ersten gebrauchsfertigen flüssigen AbobotulinumtoxinA zur Behandlung der Glabellafalten mit Alluzience® vor. „In der Coronapandemie war in meiner Praxis ein Anstieg der Patientenfragen zur Behandlung der Tränenrinne und Zornesfalte zu verzeichnen. Denn mit dem Mund-Nasen-Schutz ruhte der öffentliche Fokus stärker auf diesen Partien“, berichtete Merkel.

Alluzience® als „veganes“ Toxin

Laut Merkel ist Alluzience® gekennzeichnet durch Präzision und Leistungsstärke, da es reproduzierbare Behandlungsergebnisse erleichtert und in der Handhabung sehr bequem ist. „Alluzience® ist sofort verwendbar und die Zeit zur Rekonstitution kann gespart werden“, so Merkel. Als weitere Vorteile erwähnte der Experte eine neuartige Spritzentechnologie, bei der Totvolumen (fast) vollständig

vermieden wird. Merkel nannte Alluzience® ein „veganes“ Toxin, da es frei von Proteinen oder Hilfsstoffen menschlichen oder tierischen Ursprungs sei. Bei der „grünen“ Herstellung in Wrexham werden hohe Standards im Herstellungsprozess gemäß Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM) eingehalten.

Studiendaten zum gebrauchsfertigen AbobotulinumtoxinA

Gepoolte Phase-3-Daten aus den Studien 189 und 214 zu Alluzience® (n=250) im Vergleich zu Placebo (n=122) deuten auf einen schnellen Wirkeintritt hin. So stellten bis zu 25 Prozent der Teilnehmer bereits nach 24 Stunden erste Veränderungen an der Glabellafalte fest. Das Nebenwirkungsprofil von gebrauchsfertigem AbobotulinumtoxinA war dem von anderen BotulinumtoxinA-Produkten ähnlich, so die Einschätzung von Merkel. Häufige Nebenwirkungen waren Kopfschmerzen (6,4 vs. 2,4 Prozent), Schmerzen im Bereich der Injektionsstelle (4,0 vs. 2,4 Prozent) sowie Hämatome (2 vs. 0 Prozent). Die Effekte von Alluzience® hielten bis zu sechs Monate an, was zu einer hohen Patientenzufriedenheit beitrug, betonte Merkel. So waren 26 Prozent der Patienten nach einer einzigen Behandlung immer noch zufrieden versus vier Prozent in der Placebo-Gruppe.⁹

Literatur:

- 1 Narins R et al. J Am Acad Dermatol 2010; 62 (3): 448–46
- 2 Restylane® Eyelight™ European Market Study 2020
- 3 Rzany B et al. Dermatol Surg 2012; 38: 1153–1161
- 4 Narins R et al. Dermatol Surg 2010; 36: 1819–1830
- 5 Talarico S et al. Dermatol Surg 2015; 41: 1361–1369
- 6 Ascher B et al. J Cosmet Dermatol 2011; 10: 94–98
- 7 Sculptra® Gebrauchsanweisung EU, Stand Dezember 2020
- 8 Brown S et al. Plastic & Reconstructive Surgery 2011; 127 (4): 1684–1692
- 9 Ascher B et al. Aesthet Surg J. 2020; 40: 93–104

Quelle: Galderma DBGT-Symposien vom 13. bis 14. Mai 2022 in Bonn „Das Galderma Bright Eyes Konzept – Behandlungsoptionen für das Upper Face“, „Activate Skin Power: PLLA zur Kollagenstimulation“, „Einsatz von Fillern und PLLA unter dem Full Face Approach“.

Pflichttext



Hier finden Sie die Fachinformation zu Alluzience®:

